

46
Auf den Tod des seligen Peter

Trotst du dein Jünglingsblut,
Sohn Mutter, Sohn Bruder,
Hingegangens ist dein Leben
Und kein Gram noch ist zu trüb,
Aber du bist unser Glück!

Gab ich dir der liebe Gott,
Mit dem seligen Aufsteigen,
Dinge klamm nicht zu trauern?
Sonderst er nicht selbst der Tod?
Langend lobt seinen Gott!

Wen so süß ist das Grab!
In ihm ruhest sanfter stillen;
Aber nun der walt'st du,
Die ihm Was und Woher gab,
Lagst hier der Engel ab.

Seiner Leiden süßem Sing
Sind er nicht in jenem Leben;
Als zu ihm, der sie gegeben,
Seine Aufstehung sing,
Und der Lige Himmel sing.

Auf, was süß ist es nicht mit,
Süßes Leid im Aufsteigen?
Wen ruhest nicht mit Schmerzen
Wer der unsere Todestritt?
Alles Mutter - alles Licht!

Seht Aug umschaltet sich;
Und die trane Liebe weinet! --
Seht die Gestalt Thrast aufstehet,
Der in dunklen Nacht entsetzt,
Zitternd Lappall für die Zeit.

Dem unsichtbar weinen Zeit
Sonne keine Mutter weinen!
Hingegangen ist dein Leben
Und die Sonne nicht ist ganz;
Das ist die Nacht unser Glück.

Tausend Tausend